

Abfallaufkommen in privaten Haushalten

Im Jahr 2019 wurden bei den privaten Haushalten insgesamt 38,0 Mio. Tonnen Abfälle eingesammelt, wie Destatis nach vorläufigen Angaben mitteilt (16.12.2020). Im Vergleich zum Vorjahr waren das rund 0,3 Mio. Tonnen beziehungsweise 0,8 % mehr. Das Pro-Kopf-Aufkommen an Haushaltsabfällen stieg von 455 auf 457 Kilogramm. Dieser leichte Anstieg war fast ausschließlich auf die Bioabfälle zurückzuführen.

Langfristig ist das Abfallaufkommen Pro-Kopf annähernd konstant, Bioabfälle nehmen auf Kosten von Haus-/Sperrmüll leicht zu, wie der Abb. 1 zu entnehmen ist.

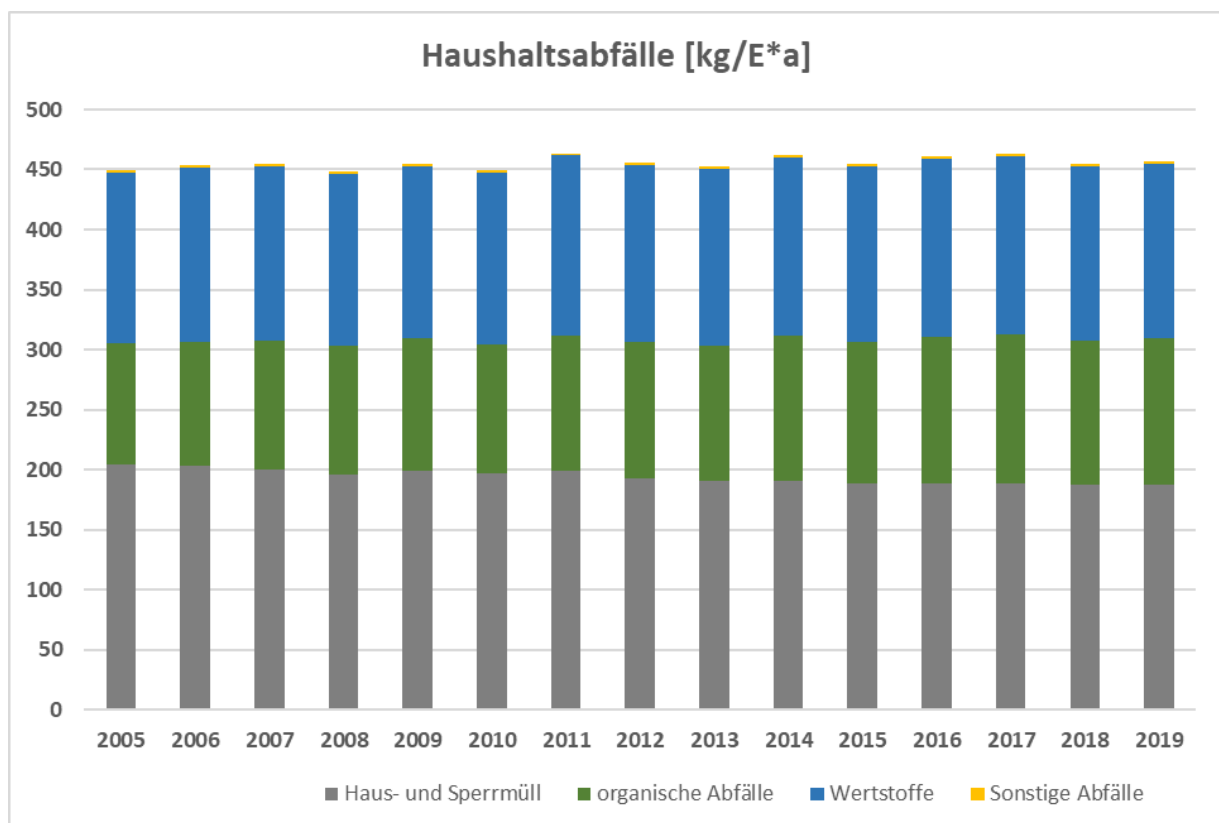


Abb. 1: Entwicklung der Haushaltsabfälle

Bei den getrennt erfassten Wertstoffe kann man seit 2005 keine signifikante Änderung feststellen. Diese schwanken zwischen 143 und 150 kg/E*a.

Um hier eine Änderung herbeizuführen, bedarf es somit neuer Konzepte und Ideen.

Die Abfallzusammensetzung bei privaten Haushalten ist von den drei Fraktionen Haus-/Sperrmüll, Bioabfall und Wertstoffen geprägt, wie der Abb. 2 zu entnehmen ist.

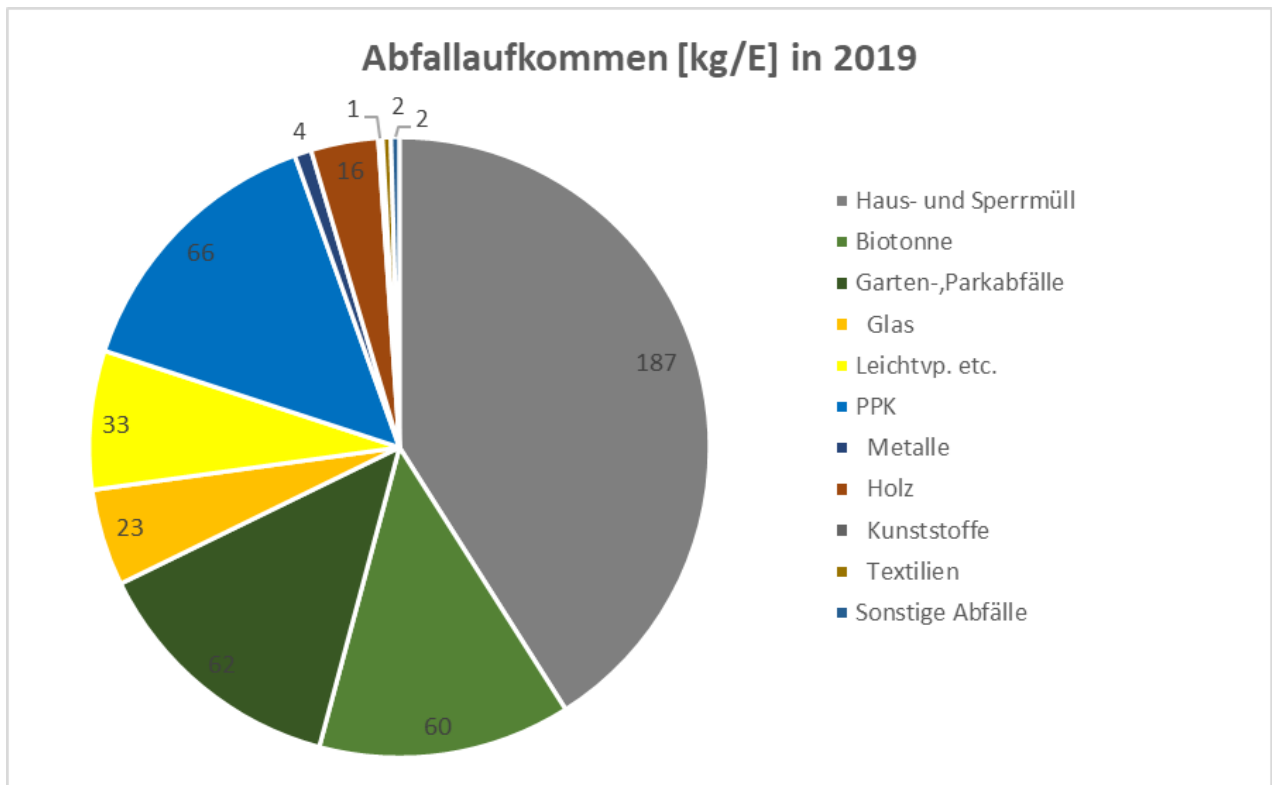


Abb. 2: Zusammensetzung der Haushaltsabfälle

Vergleicht man die Zusammensetzung des Abfalls des Jahres 2019 (456 kg/E) mit dem von 2005 (450 kg/E), kann man folgende Tendenzen feststellen:

- Der Haus-/Sperrmüllanteil ist nur um ca. 4 % gesunken
- Der Anteil an Bioabfällen ist um ca. 4 % gestiegen
- Der PPK-Anteil ist leicht gefallen, um rund 1,5 kg/E (von 16,0 auf 14,5 %)
- Die Leichtverpackungen (incl. anderer Wertstoffgemische) sind um 3 kg gestiegen (
- Der Anteil von Textilien hat sich nahezu verdoppelt, allerdings von 1 auf 2 kg